

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | AZ 8832 WOLLERAU

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

DONNERSTAG, 10. JULI 2014 | NR. 128 | CHF 2.20



REDAKTION:
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
Abo-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch
INSERATE:
Publicitas, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 462 37 77, Fax 055 462 37 79
E-Mail: lachen@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ
Schleudern mit dem selbst gebauten Drift Trike.

SEITE 2



REGION
Jenische geniessen in der Weglosen in Unteriberg Gastrecht.

SEITE 9

Die Folgen eines Fussballabends

Lachen. – Die Schweizer Nati besiegte am 15. Oktober 2013 Slowenien mit 1:0. Für viele Leute ein Grund zum Feiern, auch für einen Autolenker aus Wangen. Gestern musste sich der 42-Jährige wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand vor dem Bezirksgericht March verantworten. «Betrunkene nach Hause zu fahren war purer Leichtsinn», sagte der Angeklagte gestern rückblickend. (ram)

BERICHT SEITE 5

Heikler Belag wird saniert

Ricken. – Der Belag auf der Ricken-Strasse sei «nicht optimal», sagt der St. Galler Kantonsingenieur Urs Kost. Nun wird er für rund 200 000 Franken saniert. Noch diesen Sommer wird auf einer Länge von einem Kilometer ein Kaltmikrobelag eingesetzt. Nach dem Unfall Ende Juni, bei dem ein junger Siebener ums Leben gekommen war, wurde verschiedentlich moniert, der Belag an der Unfallstelle sei zu wenig griffig. (asz)

BERICHT SEITE 7

Marco Pfyl an Jugendspielen

Pfäffikon. – 19 Schweizer Sporttalente zwischen 14 und 18 Jahren aus zehn Sportarten gehören der Schweizer Delegation für die Olympischen Jugendsommerspiele an. Der Anlass wird vom 16. bis 28. August 2014 im chinesischen Nanjing zum zweiten Mal ausgetragen, die Premiere fand 2010 in Singapur statt. Gestern gab Swiss Olympic die Selektion bekannt: Mit dabei: Der Hölfer Kunstturner Marco Pfyl vom STV Pfäffikon-Freienbach. (si)

Pflegeheime arbeiten vergleichsweise günstig

Die Kosten der Schwyzer Pflegeheime liegen unter dem schweizweiten Mittelwert. Dafür gibt es anderswo mehr Fachpersonal.

Von Daniel Koch

Ausserschwyz. – Im Kanton Schwyz gibt es 32 Heime mit insgesamt 1856 Pflegeplätzen. Wie Zahlen des Bundesamts

für Gesundheit zeigen, arbeiten diese Heime vergleichsweise kosteneffizient. Die durchschnittlichen Gesamtkosten pro Beherbergungstag liegen für das Jahr 2012 mit 252 Franken rund neun Prozent unter dem Schweizer Mittelwert. Allerdings streuen die Werte von Heim zu Heim stark. Im Pflegezentrum Pfarmatte in Freienbach kostet ein Beherbergungstag im Durchschnitt

rund 27 Prozent mehr. Richtig teuer wird es in Genf. Dort kostet ein Beherbergungstag im Mittel sage und schreibe 387 Franken.

Von Zürchern überflügelt Dafür beschäftigen die Zürcher mehr Pflegefachpersonal mit Diplom. 66 Prozent der in der Pflege Beschäftigten haben im Kanton Zürich eine höhere Ausbildung, während es im

Kanton Schwyz nur 44,5 Prozent sind.

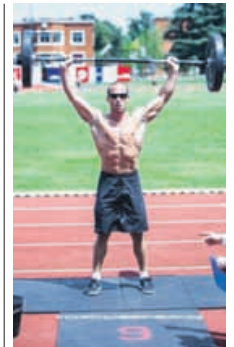
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Langzeitpflege beträgt in unserem Kanton 1227 Tage. Ein hoher Wert. Nur gerade in den Kantonen Appenzell Ausserrhodon und Obwalden ist er noch leicht höher. Und beim Eintritt ins Pflegeheim sind die Bewohner im Schnitt älter als 80 Jahre.

BERICHT SEITE 3



Der letzte Schliff auf dem Theaterschiff

Das schwimmende Theater «Herzbaracke» liegt derzeit im Kibag-Hafen in Nuolen vor Anker: Theaterdirektor Federico Pfaffen und seine Mitarbeiter bringen das Pontonboot für die Theatersaison wieder ordentlich in Schuss. Eifrig wird geschliffen, gestrichen, gehämmert und gezimmert. Bis Ende August sind die Instandsetzungsarbeiten abgeschlossen, und die «Herzbaracke» ist bereit für die erste Vorstellung in Thalwil (Bericht Seite 3). Text und Bild Raffael Michel



Pascal Bollmann Bild zvg

Bollmann auf top Fitness-Level

Ausserschwyz. – Als ehemaliger Kunstturnprofi war Pascal Bollmann eine nationale Bekanntheit. Inzwischen ist er selbstständiger Personaltrainer, wurde in Strenflex (Fitnesswettkampf) viermal Weltmeister und suchte nun nach neuen Herausforderungen. Er fand sie an einem Wettkampf, in dem keiner weiss, was getestet wird: CrossFit. Kürzlich schaffte er die Qualifikation für einen der bedeutendsten CrossFit Events Europas. Im Final in Paris erreichte der 41-Jährige den neunten Rang bei den Masters 40+. (rzü)

BERICHT SEITE 20

Kaum Hinweise auf Katzentöter

Buttikon. – «Das Problem in diesem Fall ist, dass uns lediglich Fotos vorliegen», sagt Kantonsarzt Josef Risi zu den drei toten, womöglich ertränkten Bisi, die am Strassenrand in Buttikon gefunden wurden. Während Risi zwar Strafanzeige gegen Unbekannt eingereicht hat und mehrere Geldbelohnungen für Hinweise ausgesetzt wurden, tappt die Polizei noch im Dunkeln. Fakt ist aber: Würden die Katzen ertränkt, haben die Beamten gegen Tierquälerei zu ermitteln. (asz)

BERICHT SEITE 24

REKLAME

KÜRZI
Motoren-Wicklerei
Elektro-Service
Geräte-Verkauf
Auto-Elektrik
J. Kürzi AG
Feldmoosstr. 8
8853 Lachen
Tel. 055 442 11 87
Fax 055 442 54 41
www.kuerziag.ch

Mehr Flüchtlinge – Bund und Kantone müssen handeln

Bund und Kantone benötigen rasch zusätzliche Plätze für Flüchtlinge. Erste Zentren wurden bereits eröffnet.

Bern. – Der Bund habe auf die Entwicklung der Flüchtlingszahlen reagiert und am Dienstag die Kapazität des Empfangszentrums in Chiaso erhöht, erklärte Léa Wertheimer,

Sprecherin des Bundesamts für Migration, gestern. Mit Hilfe des Kantons Tessin sei in Chiaso eine Zivilschutzanlage für Asylsuchende bereitgemacht worden. Bereits Ende Mai seien die Kapazitäten des Zentrums in Basel vergrössert worden. Zusätzlich werden in Lonsone TI sowie in Perreux NE neue Bundesunterkünfte in Militäranlagen eröffnet, die zusammen zusätzlich rund 300

Plätze bieten werden. Weitere Bundesunterkünfte seien geplant, sagte Wertheimer.

Mehr Dolmetscher

Da neben Menschen aus Syrien und vor allem aus Eritrea für den Anstieg der Flüchtlingszahlen verantwortlich seien, habe man aus dem Ausland Dolmetscher akquiriert, «um die ersten Anhörungen rasch und fair abwickeln zu können», so die BFM-Sprecherin.

Darüber hinaus sei die Unterbringung der Flüchtlinge eine Verbundaufgabe, die zusammen mit den Kantonen gelöst werde.

Die Kantone sind damit selber verantwortlich, dass sie die ihnen zugeteilten Flüchtlinge unterbringen können. Einige haben bereits reagiert und neue Zentren eröffnet. Andere sind erst auf der Suche. (sda)

REKLAME

ABEGG
kontrollierte
Raum
Lüftung
044 786 71 81
www.abegg.ch